

Protokoll:

Der Ausschuss erörtert die Zuordnung der Projektstelle. Für eine Verortung beim Jugendamt spricht vor allem, dass die Jugendhilfe mit den Bereichen Schul- und Kita-Sozialarbeit bereits intensiv in die Arbeit vor Ort involviert ist. Somit könnten Synergien besser genutzt und Doppelstrukturen vermieden werden.

Die Schulleitungen stellen klar, dass sie das Projekt gemeinsam mit dem Schulverwaltungsamt umsetzen möchten. Man habe gemeinsam bereits viel Arbeit in das Projekt investiert. Das Kultur- und Schulverwaltungsamt sei ohnehin der tägliche Ansprechpartner für die Schulen. Man habe zudem die Sorge, dass einige Eltern durch eine Beteiligung des Jugendamtes eher abgeschreckt werden könnten.

Die zuständige Schulrätin bei der ADD informiert den Ausschuss darüber, dass das Projekt im Bildungsministerium angesiedelt ist, weil es vorrangig um die Förderung der Bildungsbiografien in den Familien gehe.

Frau Dr. Theis-Scholz hebt hervor, dass das Projekt die Stadt Koblenz als Bildungskommune stärken soll. Das Kultur- und Schulverwaltungsamt sei mit seinem Bildungsbüro in diesem Feld bereits aktiv. Die Übernahme des Projektes sei daher naheliegend.